

Auf einen Blick

Abschluss der Roadshow des BMWi – Von der Idee zum Markterfolg



Gezielt zu den Unternehmen gehen, zu Innovationen ermuntern und konkrete Hilfestellungen aufzeigen – das waren die Ziele der bundesweiten Roadshow „Von der Idee zum Markterfolg“, einer Veranstaltungsreihe des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Seit Oktober 2015 haben weit über 1.000 Gründerinnen und Gründer, Mittelständler sowie Interessenten aus Wissenschaft und Forschung die Gelegenheit genutzt, sich vor Ort über die unterschiedlichen Unterstützungsleistungen für innovative Gründungen und mittelständische Unternehmen zu informieren.

Die Veranstaltungen wurden in acht Regionen zusammen mit regionalen Partnern – zumeist mit Industrie- und Handelskammern – durchgeführt. Die Roadshow machte vor allem in regionalen Zentren Halt, wie in Frankfurt am Main, Hannover oder Chemnitz. Aber auch kleinere Städte wie Mülheim an der Ruhr in Nordrhein-Westfalen oder Suhl in Thüringen standen auf dem Programm. Daneben wurde das Thema bei wichtigen Branchen-Veranstaltungen platziert, etwa auf der Hannover-Messe. Ihren Abschluss findet die Roadshow am 2. Juni 2016 auf dem diesjährigen Innovationstag Mittelstand im BMWi.

Zum Hintergrund: Gründungen und Innovationen sind Motor des strukturellen Wandels. Kreative Ideen und innovative Geschäftsmodelle modernisieren die Wirtschaftsstruktur, erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit und schaffen neue Arbeitsplätze.

Das BMWi bietet daher gezielte Förderprogramme, um die Innovationskraft mittelständischer Unternehmen zu stärken und Start-ups den Weg zu ebnen. Die technologieoffenen Programme für den Mittelstand unterstützen die Unternehmen bei der Realisierung ganz unterschiedlicher Projekte. Sie reichen von der Idee bis in den Markt und sind auf die verschiedenen Bedürfnisse und Herausforderungen zugeschnitten. Die Antrags- und Genehmigungsverfahren sind dabei so unbürokratisch und schnell wie möglich.

Doch welches Förderprogramm kommt für wen infrage und an wen kann man sich wenden? Hierzu boten die Veranstaltungen konkrete Antworten, Erfahrungen und Praxisbeispiele.

Die Förderprogramme des BMWi lassen sich dabei in vier Programmfamilien gruppieren:

- ▶ Antrieb für innovative Gründungen: INVEST, High-Tech Gründerfonds (HTGF)
- ▶ Impulse für mehr Innovationskompetenz: Innovationsgutscheine go-innovativ, Modellversuch go-digital, go-cluster
- ▶ Perspektiven für effizienteren Technologietransfer: Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF), Innovationskompetenz Ost (INNO-KOM-Ost), Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen (WIPANO)
- ▶ Chancen für marktorientierte Technologieprojekte: Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Das BMWi stellt für die Förderprogramme 2016 insgesamt rund 800 Millionen Euro zur Verfügung. Hinzu kommt das Fondsvermögen des High-Tech Gründerfonds.

Die Förderung ist grundsätzlich offen für unterschiedliche Technologien und Branchen. Schließlich lassen sich marktgetriebene Innovationen und Investitionen mit wirtschaftlicher Perspektive durch die technologieoffenen Förderinstrumente besonders gut realisieren. Denn die Unternehmen haben die Zukunftsthemen selbst am besten im Blick. Damit wird der Innovationsstandort Deutschland gestärkt und die Technologieführerschaft ausgebaut.

Kontakt: Claudia Flügel
Referat: Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Wirtschaftspolitische Termine des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Juni 2016	
06.06.	Rat für Verkehr, Telekommunikation und Energie (Energie)
06.06.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (April)
07.06.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (April)
10.06.	Pressemeldung zur wirtschaftlichen Lage
16./17.06.	Eurogruppe und ECOFIN
28./29.06.	Europäischer Rat
Ende Juni 2016	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)
Juli 2016	
06.07.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Mai)
07.07.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (Mai)
12.07.	Pressemeldung zur wirtschaftlichen Lage
11./12.07.	Eurogruppe/Ecofin
12./13.07.	Informeller Rat für Verkehr, Telekommunikation und Energie (Energie)
17. – 19.07.	Informeller Wettbewerbsfähigkeitsrat
Ende Juli 2016	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)
August 2016	
05.08.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Juni)
08.08.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (Juni)
11.08.	Pressemeldung zur wirtschaftlichen Lage
Ende August 2016	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)

In eigener Sache: Die „Schlaglichter“ als E-Mail-Abonnement

Der Monatsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist nicht nur als Druckexemplar, sondern auch im Online-Abo als elektronischer Newsletter verfügbar. Sie können ihn unter der nachstehenden Internet-Adresse bestellen:

<https://www.bmwi.de/DE/Service/abo-service.html>



Darüber hinaus können auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie auch einzelne Ausgaben des Monatsberichts sowie Beiträge aus älteren Ausgaben online gelesen werden:

<http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/monatsbericht.html>



Grafik des Monats

Der Mindestlohn ...

... hat nach bisherigen Erkenntnissen derzeit keine ungünstigen Nebenwirkungen auf den Arbeitsmarkt, der sich in Deutschland weiterhin hervorragend entwickelt. Die Arbeitslosenquote – hier gemessen anhand des Konzepts der Internationalen Arbeitsorganisation ILO – geht im langjährigen Trend deutlich zurück und erreicht mittlerweile das niedrigste Niveau seit der Wiedervereinigung. Die Stundenlöhne der Arbeitnehmer stiegen in den letzten Jahren spürbar an. Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns hat an diesem Bild nichts geändert. Bei recht kräftigen Lohnzuwächsen im Verlauf des Jahres 2015 lag die Arbeitslosenquote im vierten Quartal 2015 im Vergleich zum selben Quartal des Vorjahres um etwa ½ Prozentpunkt niedriger. Empirische Untersuchungen des BMWi bestätigen diesen Eindruck. In Regionen, in denen besonders viele Beschäftigte durch die Einführung des Mindestlohns betroffen waren, entwickelten sich Arbeitslosigkeit und Beschäftigung nicht schlechter als in weniger stark betroffenen Regionen.

